

HERZLICH WILLKOMMEN

SIKA WEBINARE 2026

Rutschsicherheit für Industrie, Produktion, Logistik und Gewerbe

11. November 2026 | 9 bis 10

BUILDING TRUST

SIKA WEBINARE 2026
IHR EXPERTE



Wolfgang Kohlert
Leitung Technischer Service Hoch- & Tiefbau und Bautenschutz

SIKA WEBINARE 2026
SPEZIELLE HINWEISE



Sie sind während der Veranstaltung **stummgeschaltet**.



Ihre **Fragen** können Sie während der Präsentationen **über den Chat** stellten.



Die **Präsentations-unterlagen** erhalten Sie im Anschluss per E-Mail.

SIKA ÖSTERREICH AUF EINEN BLICK
GLOBALES KNOW-HOW REGIONAL VERANKERT

- 100%ige Tochter der Sika AG, gegründet 1939
- Hauptsitz in Bludenz, ca. 300 Mitarbeitende
- Standorte & Forschungszentren in ganz Österreich
- Produktion & Forschung in Bludenz & Innsbruck
- Hauptlager: Wiener Neudorf & Wolfurt
  Zusätzliches Abhollager in Graz-Raaba



ÖGNI
AUSTRIAN SUSTAINABLE BUILDING COUNCIL

Sika Österreich ist Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI).

baubook
Überprüfte Qualität auf
www.baubook.info

Ökologische Bauprodukte: Einzelne Systemteile und Produkte sind im Baubook gelistet.

Höchste Standards: Wir entwickeln aktiv Standards mit und entwickeln unsere Produkte nach aktuellen Vorgaben & Richtlinien.

SIKA BRINGT'S ZUSAMMEN
SETZEN SIE AUF DIE SIKA-BAUSTEINE

Dach & Bauwerk abdichten
- Dachabdichtung
- Bauwerksabdichtung
- Balkon- & Terrassenabdichtung
- Fugenabdichtung
- Abdichtung Teich & Schwimmbad
- Injektionstechnik

Bauwerk sanieren & schützen
- Betoninstandsetzung
- Tragwerksverstärkung
- Injektionstechnik
- Gründachsystem
- Bauwerksmonitoring & weitere Schutzsysteme

Kleben & dichten am Bau
- Bau- & Montageklebstoff
- Montage- & Füllschaum

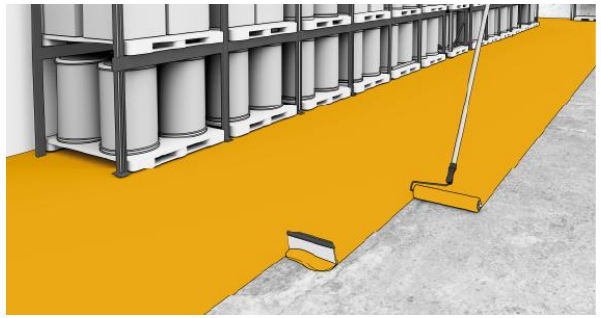


Boden beschichten
- Parkhausbeschichtung
- Industrieboden
- Hygienische Bodenbeschichtung für die Lebensmittelbranche
- Fugenlose dekorative Beschichtung
- Ableitfähige Bodenbeschichtung
- Betonboden

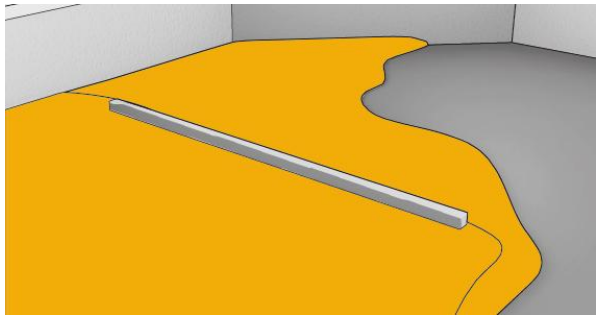
Fliesen-, -Wand- & Bodensystem verlegen
- Parkett- & Bodenbelagssystem
- Fliesen- & Natursteinsystem
- Mineralischer Estrich- & Industrieboden

Betonzusatzmittel & -zusatzstoffe
- Fließmittel
- Faser
- Weitere Hilfsmittel

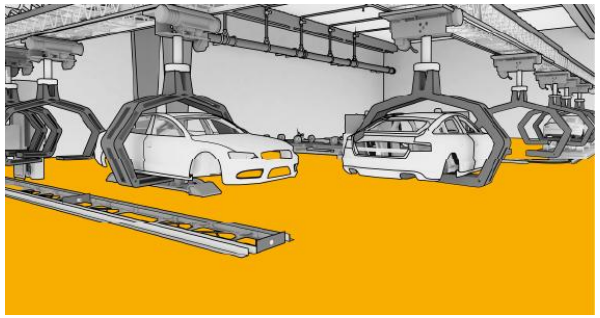
BODEN BESCHICHTEN
AUSWAHL VON PRODUKTEN & SYSTEMEN



Sikafloor®
Elastische & antistatische Beschichtungen



SikaScreed®
Bodenausgleich



Sika® Ucrete®
Bodenbelagslösungen



Sika® FloorJoint®
Bodenfugenprofile

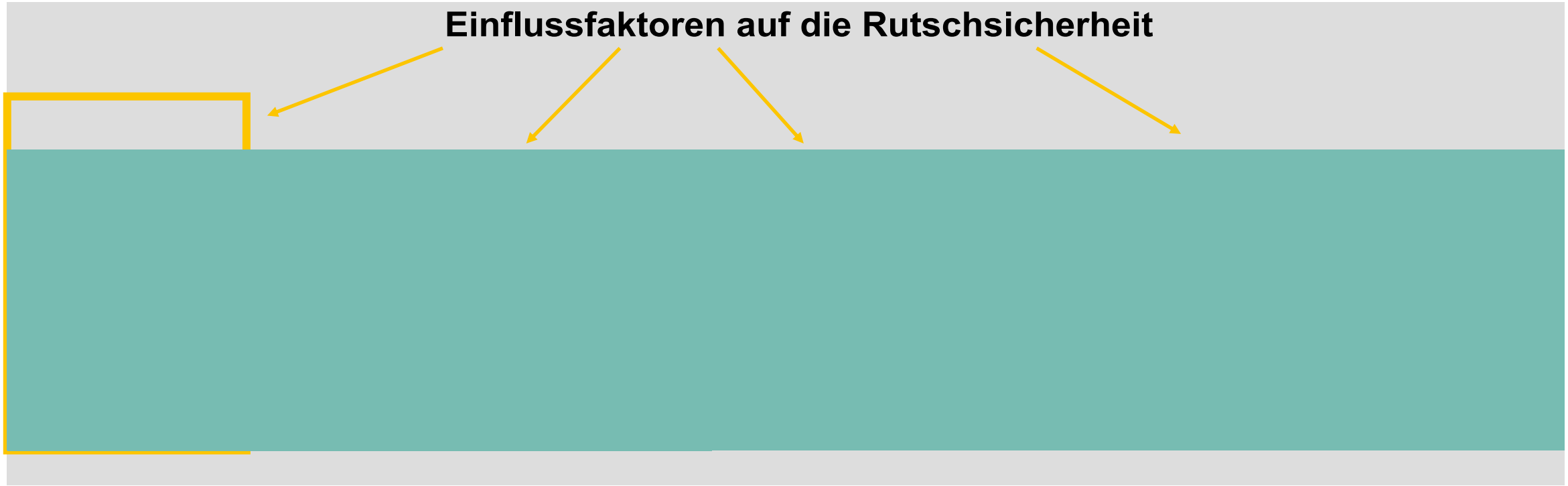


RUTSCHSICHERHEIT FÜR INDUSTRIE, PRODUKTION, LOGISTIK UND GEWERBE

WOLFGANG KOHLERT / LEITUNG TECHNISCHER SERVICE HOCH- & TIEFBAU UND BAUTENSCHUTZ

BUILDING TRUST

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
EINFLUSSFAKTOREN



ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
OIB-RICHTLINIEN

Die OIB-Richtlinien dienen als Basis für die Harmonisierung der bautechnischen Vorschriften (Umsetzung der Bauproduktenrichtlinie) und können von den Bundesländern zu diesem Zweck herangezogen werden.

Nr. 1: Mechanische Festigkeit und Standsicherheit

Nr. 2: Brandschutz

Nr. 3: Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz

Nr. 4: Nutzungssicherheit und Barrierefreiheit

Nr. 5: Schallschutz

Nr. 6: Energieeinsparung und Wärmeschutz



ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
ERLÄUTERUNGEN ZUR OIB 4 RICHTLINIE

3 Schutz vor Rutsch- und Stolperunfällen

3.1 Allgemeine Anforderungen

3.1.1 Bauwerkszugänge sowie Gänge, Treppen und Rampen in allgemein zugänglichen Bereichen müssen eben, befestigt und trittsicher sein und über eine dem Verwendungszweck entsprechend ausreichend rutschhemmende Oberfläche verfügen.

3.1.2 Einzelstufen und sonstige einzelne Niveausprünge sind unzulässig
- in Gängen in allgemein zugänglichen Bereichen und
- bei Treppenpodesten.

CE-Kennzeichnung von Bodenbelägen aus Reaktionsharz?

Zu Punkt 3: Schutz vor Rutsch- und Stolperunfällen

Zu Punkt 3.1: Allgemeine Anforderungen

Zu Punkt 3.1.1

Die Rutschhemmung eines Bodenbelages hängt von vielen Faktoren, insbesondere von dessen Material und Oberflächenstruktur sowie von der Feuchtigkeit und meteorologischen Einflüssen ab.

Bodenbeläge, die von einer harmonisierten Europäischen Norm erfasst sind, tragen eine CE-Kennzeichnung und enthalten in der beigefügten Leistungserklärung – je nach Produktnorm – Angaben zur Rutschhemmung, zum Gleitverhalten, zum Rutschverhalten oder zur Reibung. Diese Kennwerte (wesentliche Merkmale) können zur Beurteilung herangezogen werden, ob der betreffende Bodenbelag die zielorientierte Anforderung des Punktes 3.1.1 erfüllt. In den harmonisierten Produktnormen, die als Basis für die CE-Kennzeichnung dienen, werden für unterschiedliche Bodenbeläge verschiedene Prüfnormen bzw. Technische Spezifikationen angewendet.

Aufgrund der unterschiedlichen Prüfnormen ist es derzeit nicht möglich, einheitliche, für alle Bodenbeläge und alle Verwendungszwecke gültige quantitative Anforderungen an die Rutschhemmung bzw. Gleitreibungskoeffizienten von Bodenbelägen festzulegen.

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
WIRKSAMKEIT DER CE-KENNZEICHNUNG

CE-Kennzeichnung bei Beschichtungen

EN 1504-2:2004

Abriebfestigkeit (Taber-Test):	Massenverlust < 3000 mg
CO_2-Durchlässigkeit:	s_d> 50 m
Wasserdampf-Durchlässigkeit:	Klasse III
Kapillare Wasseraufnahme und Wasser-durchlässigkeit:	w<0,1 kg / (m^2 x $h^{0,5}$)
Widerstandsfähigkeit gegen starken chemischen Angriff:	Klasse I
Schlagfestigkeit:	Klasse I
Abreißversuch zur Beurteilung der Haftfestigkeit:	≥ 2,0 (1,5)N/mm^2
Brandverhalten:	E_{fl}

EN 13813:2004

Brandverhalten:	E_{fl}
Freisetzung korrosiver Substanzen:	SR
Verschleißwiderstand:	≤ AR0,5
Haftzugfestigkeit:	≥ B2,0
Schlagfestigkeit:	≥ IR4

Beschichtungen sind chemische Stoffe, aus denen erst der Bodenbelag hergestellt wird!

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
GESETZLICHE ANFORDERUNGEN ARBEITSSTÄTTEN

ANFORDERUNGEN DES ARBEITNEHMERINNENSCHUTZGESETZES

ASchG §22 (8): Arbeitsräume

Die Fußböden der Arbeitsräume dürfen keine Unebenheiten, Löcher oder gefährlichen Neigungen aufweisen. Sie müssen **befestigt, trittsicher** und **rutschfest** sein. Sie müssen im Bereich der ortsgebundenen Arbeitsplätze eine ausreichende Wärmeisolierung aufweisen, sofern dies nicht aus arbeitstechnischen Gründen ausgeschlossen ist.

ASchG § 23 (5): Sonstige Betriebsräume

Die Fußböden der sonstigen Betriebsräume dürfen keine Unebenheiten, Löcher oder gefährlichen Neigungen aufweisen. Soweit dies die Nutzung und Zweckbestimmung der Räume zulassen, müssen die Fußböden **befestigt, trittsicher** und **rutschest** sein.

Anforderungen werden durch die Behörde vorgegeben!

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
GESETZLICHE ANFORDERUNGEN ARBEITSSTÄTTEN

ARBEITSTÄTTENVERORDNUNG

AStV § 6 Abs.1 Z 2

Gemäß § 6 Abs. 1 Z 2 AStV müssen Böden eine ausreichende Rutschhemmung aufweisen. Die Frage nach der ausreichenden Rutschhemmung eines Bodenbelages hängt insbesondere von dessen **Material und Oberflächenstruktur, vom Verschmutzungs- und Schädigungsgrad, von den eingesetzten Reinigungsmitteln, von der Feuchtigkeit und meteorologischen Einflüssen, aber auch von der Gehgeschwindigkeit und der spezifischen körperlichen Verfassung eines Menschen sowie dessen Schuhwerk (Art und Zustand) ab.**

Arbeitsinspektion

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
AUFGABE DES BAUHERRN / PLANERS



ÖNORM
B 1600

Ausgabe: 2023-05-01

Barrierefreies Bauen

Planungsgrundlagen

Accessible building construction — Design principles

Constructions sans obstacles — Principes de planification

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
GEMÄß ÖNORM Z 1261

ÖNORM

Z 1261

Ausgabe: 2009-07-15

Begehbare Oberflächen

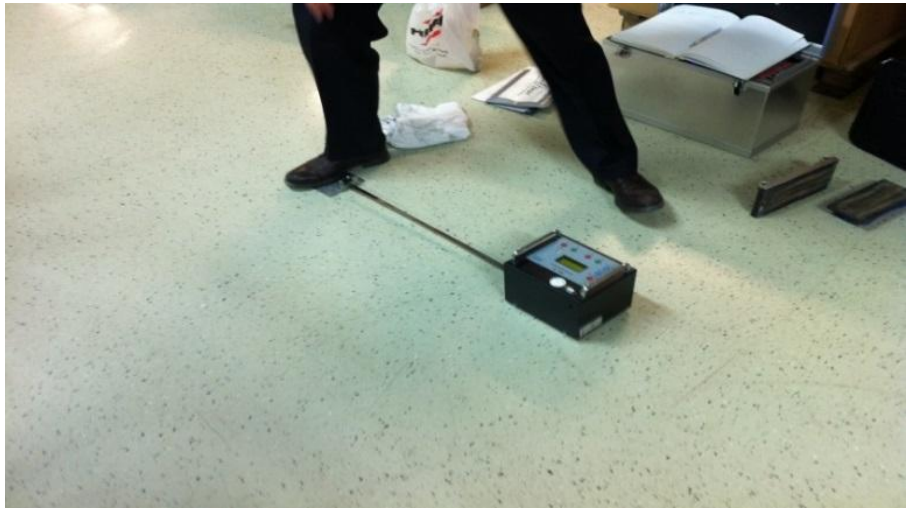
Messung des Gleitreibungskoeffizienten in Gebäuden und im Freien von Arbeitsstätten

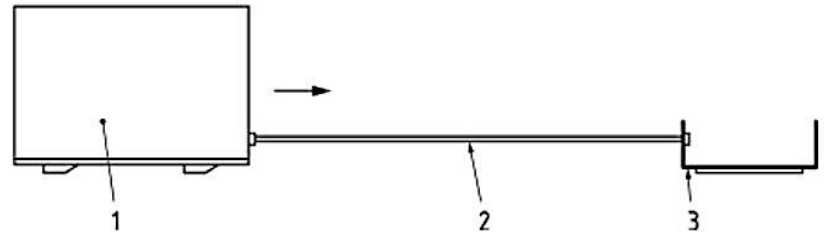
Walkable surfaces — Measurement of the dynamic coefficient of friction inside and outside of working buildings

Surfaces practicables — Mésurage du coefficient de frottement dynamique à l'intérieur et à l'extérieur de bâtiments de travail

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
GEMÄß ÖNORM Z 1261







Legende

1 aktiver Zugkörper mit Zugvorrichtung, Messaufnehmer und Gleiterplatte
2 Zugseil
3 mit Belagsprobe festschlüssig verbundene Trittplatte

Bild A.1 — Prinzipskizze eines Gleitmessgerätes mit aktivem Zugkörper

$$\mu = \frac{F}{M}$$

Es bedeutet:

μ	Gleitreibungskoeffizient
F	Mittelwert der horizontalen Kraft, in N
M	die auf die Gleiter aufgebrachte Kraft, in N

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
GEMÄß ÖNORM Z 1261

Tabelle 2 — Klassifizierung

Klassifizierung	Gleitreibungskoeffizient μ
I	> 0,44
II	0,3 bis 0,44
III	< 0,3

Es bedeutet:

I Die begehbare Oberfläche weist ohne weitere Maßnahmen eine ausreichende Rutschhemmung auf.

II Nur mit zusätzlichen Maßnahmen als rutschhemmend verwendbar, in Abhängigkeit von der Umgebungsbedingungen (Klima u. dgl.)

III Die begehbare Oberfläche bietet keinen ausreichenden Schutz gegen Ausgleiten und ist daher als unfallrelevant einzustufen.

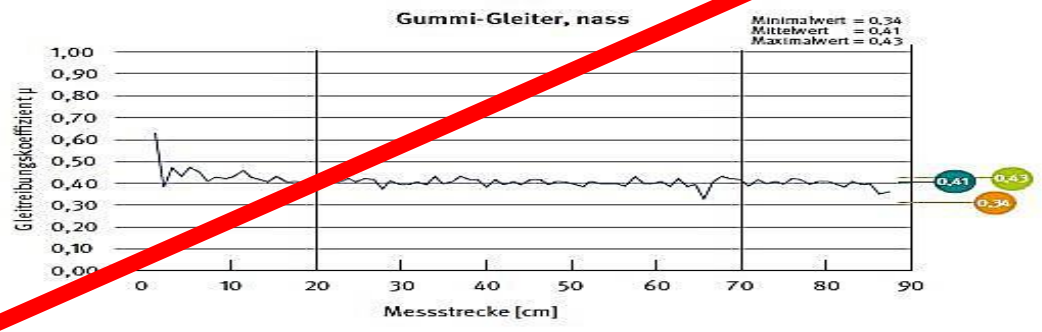


Bild 9: Beispiel eines Messprotokolls

UNGÜLTIG!

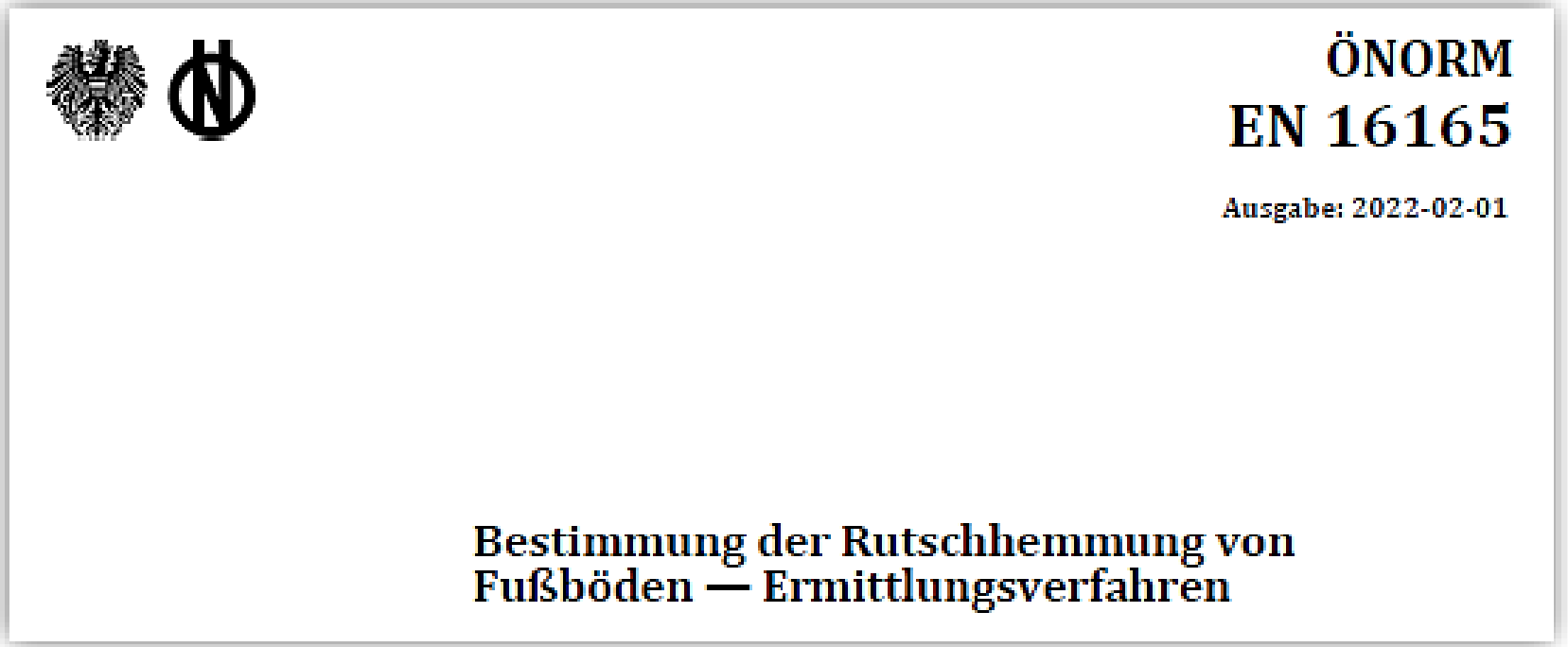
Zusätzliche Maßnahmen

- Geeignete Schuh-/Boden-Kombination
- Reinigungssystem vorsehen
- Aufrauen des Bodens
- Maßnahmen gegen das Ausrutschen (z.B. Antirutschstreifen, gefräste Rillen, Schmutzschleuse, etc.)

Serie zu je 5 Einzelmessungen.
Zur Bewertung werden Nr. 3–5 herangezogen
Messstrecke: 20-70 cm (von 100 cm)

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
ÖNORM EN 16165

Tribometer-Prüfung Anhang D



ÖNORM
EN 16165

Ausgabe: 2022-02-01

Bestimmung der Rutschhemmung von Fußböden — Ermittlungsverfahren

Regelt nur die Messverfahren ohne eine Bewertung der Beläge!

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
ARBEITSINSPEKTION



Arbeitsinspektion

Arbeitsschutz | Kontakt | Service | Arbeitsinspektion | LL | DE

Arbeitsschutz > Arbeitsstätte & Baustelle > Arbeitsstätten > Fußböden, Wände und Decken

- Wiederkehrende Prüfungen
- Sonderfälle
- Bauarbeiten
- Koordination bei Bauarbeiten
- Bergbau
- Arbeitsräume
- Arbeitsplätze
- Arbeitsvorgänge
- Ergonomie
- Physikalische Einwirkungen
- Persönliche Schutzausrüstung
- Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
- Arbeitsmittel

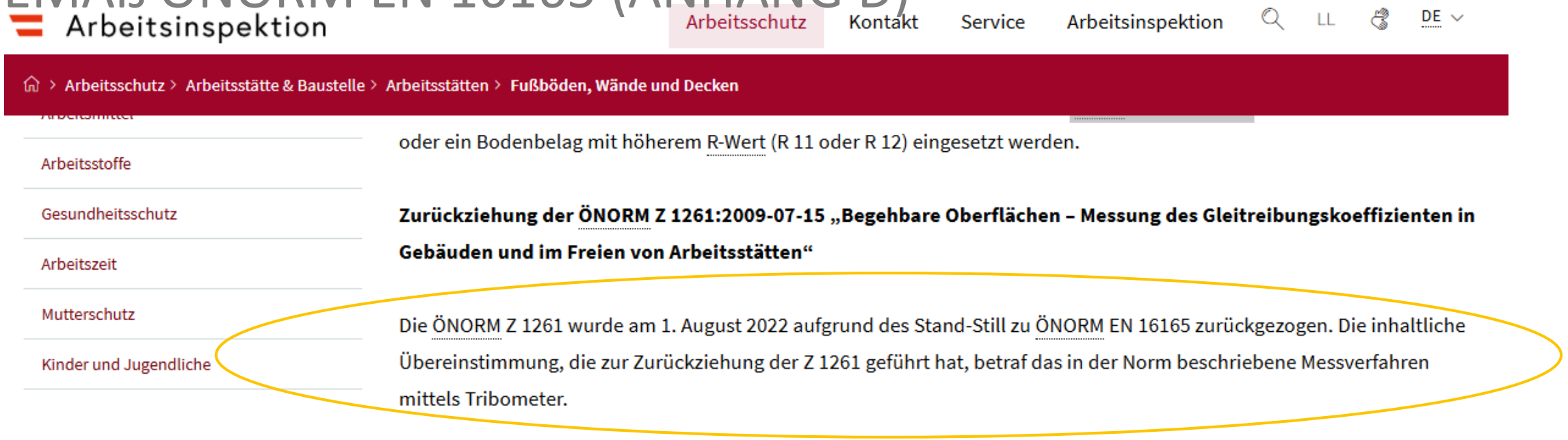
Mindestanforderungen

Bei einem Gleitreibungskoeffizienten von μ ≥ 0,45 (= „Normalwert“) hat ein Boden bei normalen Bedingungen (Messbedingungen EN 16165 Anhang D bzw. ÖNORM Z 1261:2009-07-15) eine ausreichende Rutschhemmung.

Dieser Wert gewährleistet aus Sicht der Arbeitsinspektion, dass ein Boden bei Normalbedingungen ohne weitere Maßnahmen eine ausreichende Rutschhemmung aufweist. Bei erhöhter Grundbelastung des Bodens (stark abweichend von den Messbedingungen der Norm) sollte erforderlichenfalls für besonders belastete Bereiche ein Boden mit höherem Gleitreibungskoeffizient μ vorgesehen werden, um eine ausreichende Rutschhemmung insbesondere bei nicht sofort beseitigbaren Verschmutzungen („Akutverschmutzung“) mit stark gleitfördernden Stoffen (z. B. in Küchen) zu gewährleisten.

Derzeit sind am Markt Böden mit Nachweisen oder Herstellerbestätigungen über den Gleitreibungskoeffizienten nicht flächendeckend verfügbar. Es ist daher wahrscheinlich davon auszugehen, dass weiterhin das System der R-Klassen nach DIN 51130 angewendet wird, wobei hier aus unserer Sicht eine Untergrenze von R 10 zu ziehen ist, ab der von einer grundsätzlichen Eignung des Bodenbelags hinsichtlich der Rutschhemmung ausgegangen werden kann. Für mit gleitfördernden Stoffen besonders belastete Böden kann die Tabelle aus der DGUV-Regel 108-003 herangezogen werden, oder ein Bodenbelag mit höherem R-Wert (R 11 oder R 12) eingesetzt werden.

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
GEMÄß ÖNORM EN 16165 (ANHANG D)



Unterschied zur ÖNORM Z 1261

- Messung nur mit Gummigleiter für Nass- und Trockenmessung
- Gleiterkombination mit Leder und Gummi nur für Trockene Bereiche
- Verweis auf die Bewertung zur **108-003**„Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr “
- Verweis nur in den Literaturhinweisen der ÖNORM EN 16165

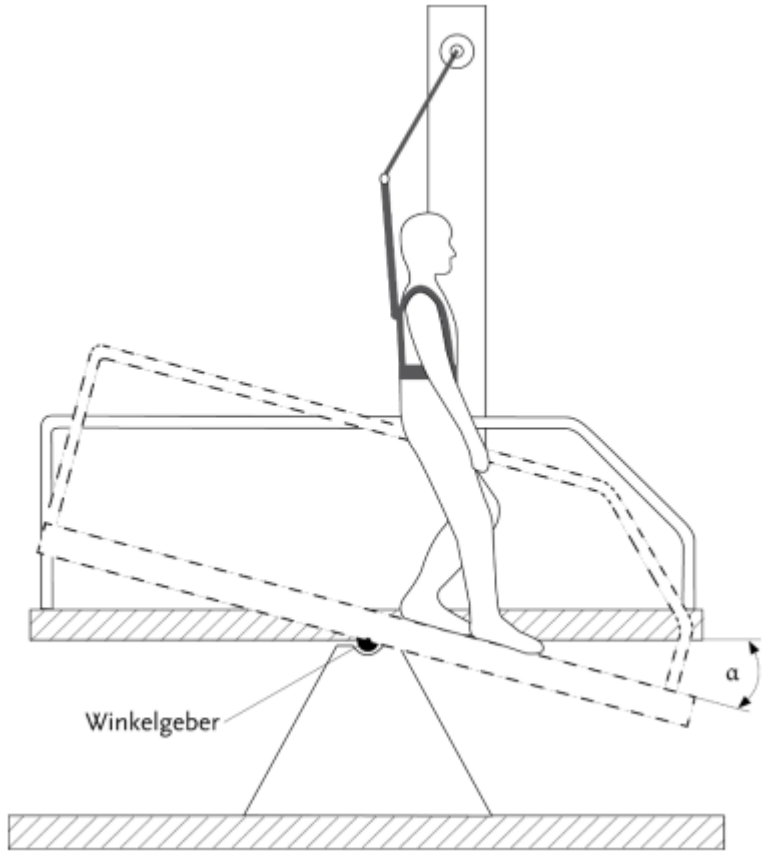
ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
GEMÄß DGUV REGEL 108-003 (R-KLASSE)

DGUV Regel 108-003 (ehemals BGR 181) geprüft nach **ÖNORM EN 16165 Anhang B**

Anwendung dieser Einstufungen:
bei Betriebsräumen z.B.: KFZ-Werkstätten, Küchen, Käsereien, Schlachthäuser, Bäcker, ...)
mit gleitfördernden Mitteln z.B.: Fett, Öl, Lebensmittel, Mehl, Pflanzenabfälle, Speisereste, ...)

Messung erfolgt mit einem genormten Arbeitsschuh + Öl auf einer schiefen Ebene

Überprüfung des eingebauten Belages vor Ort ist nicht möglich!



ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
GEMÄß DGUV REGEL 108-003 (R-KLASSE)

Gesamtmittelwerte	Bewertungsgruppe
von 6° bis 10°	R 9
mehr als 10° bis 19°	R 10
mehr als 19° bis 27°	R 11
mehr als 27° bis 35°	R 12
mehr als 35°	R 13

R 9	Eingangsbereiche innen, Innentreppen, Friseursalons
R 10	Eingangsbereiche außen, Außentreppen, Sanitärräume, Lagerräume für verpackte Lebensmittel
R 11	Eingangsbereiche außen, Außentreppen, Kühlhäuser, Werkstätten für Autos und Flugzeuge, Milchbe- und Verarbeitung
R 12	Kühlhäuser, Lackierereien, Werkstätten für Autos und Flugzeuge, Lagerbereiche für Fette und Öle, Milchbe- und Verarbeitung
R 13	Be- und Verarbeitung von Gemüse, Fisch und Fleisch, Feinkostherstellung, Herstellung von Margarine, Speisefett und Speiseöl

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
GEMÄß DGUV REGEL 108-003 (R-KLASSE)

Prüfung des Verdrängungsraumes nach DIN 51130

Messung der Rauigkeit des Untergrundes anhand des aufzunehmenden Volumens:

- Die Oberfläche wird mit einer speziellen Messpaste bündig abgespachtelt
- Über den Verbrauch (Massedifferenz vor und nach dem Spachtelvorgang) und die Dichte der Paste wird das Volumen des Verdrängungraumes errechnet.
- Angabe in cm^3 / dm^2

DEUTSCHE NORM März 2023

DIN 51130

DIN

ICS 97.150

Mit DIN EN 16165:2023-02
Ersatz für
DIN 51130:2014-02

**Prüfung von Fußböden –
Bestimmung des Verdrängungsraums**

Bezeichnung des Verdrängungsraumes	Mindestvolumen des Verdrängungsraumes (cm^3/dm^2)
V 4	4
V 6	6
V 8	8
V 10	10

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
GEMÄß DGUV REGEL 108-003 (R-KLASSE)



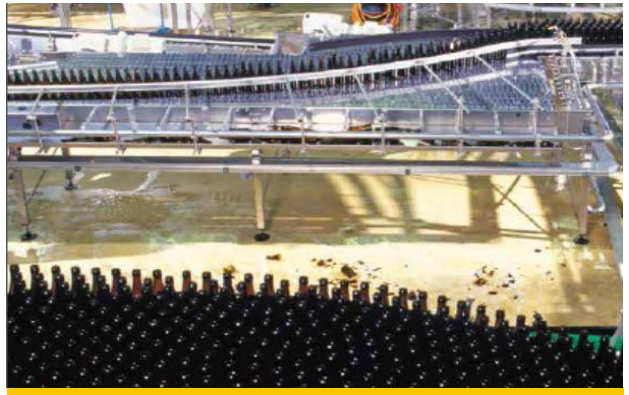
Lebensmittelindustrie



Fleischerei



Großküchen



Getränkeindustrie



Molkerei / Pharma



Kühllogistik

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
GEMÄß DGUV REGEL 108-003 (R-KLASSE)

DGUV Regel 108-003 findet keine Anwendung:

(Zitat Regelwerk)

- Sie beschränkt sich auf solche Arbeitsräume, Arbeitsbereiche und betriebliche Verkehrswege, deren Fußböden nutzungsbedingt bzw. aus dem betrieblichen Ablauf heraus mit gleitfördernden Stoffen in Kontakt kommen, die eine Gefahr des Ausrutschens darstellen.
- Für die Auftrittsflächen von Treppen gelten die Anforderungen dieser BG-Regel an Bodenbeläge.
- Diese BG-Regel findet **keine Anwendung** auf Fußböden in Arbeitsräumen, Arbeitsbereichen und betrieblichen Verkehrswegen, die **trocken genutzt** werden, und wo die Gefahr des Ausrutschens auf Grund gleitfördernder Stoffe nicht besteht. (Büro, Lager, Trockenbereiche, Trockenräume,…)

- Barfußbereich: Prüfung gemäß GUV-207-006

Bestätigung der R Klasse über einen geprüften Systemaufbau

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
BMASK ERLASS FÜR GROSSKÜCHEN

ERLASS BMASK-461.304/0018-VII/A/2/2010

ÖNORM EN 16165 / ÖNORM Z 1261

Basis für die Beurteilung der Rutschhemmung ist die Bestimmung des **Gleitreibungskoeffizienten gemäß ÖNORM Z 1261**; für die jeweiligen Arbeitsbereiche von Großküchen ist der erforderliche Gleitreibungskoeffizient der Fußböden festgelegt (siehe Tabelle 1 und 2).

R-Klassifizierungen

Wenn Fußbodenbeläge für Großküchen verwendet werden sollen, für die noch keine Gleitreibungskoeffizienten nach ÖNORM Z 1261 vorliegen, kann auch die Bewertung der **Rutschhemmung gemäß DIN 51130 (R-Klassen)** herangezogen werden; siehe Tabelle 3 und 4.

Der Erlass bleibt weiterhin gültig!

ANFORDERUNGEN AN BODENBELÄGE
BMASK ERLASS FÜR GROSSKÜCHEN

ERLASS BMASK-461.304/0018-VII/A/2/2010

Anforderungen an die Rutschhemmung in Großküchen; Gleitreibungskoeffizient [µ] gemäß ÖNORM Z 1261	
Warenübernahme, Trockenlager und Kühllagerräume	0,45
Portionierung, Ausspeisung, Verpackung	0,45
Gemüserüstraum (Gemüse waschen, schälen und schneiden)	0,50
Vorbereitungsraum für Fleis , Fisch, Geflügel und Eier	0,50
Kalte Küche (Frühstü	
Produktionsküch	
Bereich bei bzw. zwisc chwannen, Kippfannen bzw. Kippbrätern	0,55
Spülbereiche (Schwarzspüle, Weißspüle, Wagenwaschspüle)	0,55

Anforderungen an die Rutschhemmung in Großküchen; Neigungswinkel Schiefe Ebene, Rutschklassen gemäß DIN 51130	
Warenübernahme, Trockenlager und Kühllagerräume	R 10
Portionierung, Ausspeisung, Verpackung	R 10
Gemüserüstraum (Gemüse waschen, schälen und schneiden)	R 11
Vorbereitungsraum für Fleisch, Fisch, Gefl l und Eier	R 11
	R 11
	R 11
Bereich bei bzw. zwischen Kochwannen, annen, bzw. Kippbrätern	R 12
Spülbereiche (Schwarzspüle, Weißspüle, Wagenwaschspüle)	R 12

Umrechnung nicht erlaubt!

NORMEN UND REGELWERKE
DGUV REGEL 207-006 (BARFUSSKLASSE)

Schiefe Ebene
(nach ÖNORM EN 16165 Anhang A)

Prüfung ausschließlich im Labor möglich! Bestätigung der Barfußklasse über einen geprüften Systemaufbau.

- Bestimmung des Neigungswinkels durch Barfußbegehung und Wasser als Zwischenmedium.

- Anwendung dieser Einstufung bei: nassbelasteten Barfußbereichen (z.B.: Bäder, sowie Umkleide-, Wasch- und Duschräume von Sport- und Arbeitsstätten)



Rutschsicherheitswerte A-B-C mit Gradzahlen:

Bewertungsgruppe	Mindestwinkel	Anwendungsbeispiel
A	12°	Umkleideräume
B	18°	Duschräume
C	24°	Durchschreitebecken

NORMEN UND REGELWERKE
DGUV REGEL 207-006 (BARFUSSKLASSE)

Bewertungsgruppe	Typische Einsatzbeispiele
A	Barfußgänge sowie Sauna- und Ruhebereiche (weitgehend trocken), Einzel- und Sammelumkleideräume
B	Duschräume, Beckenumgänge, Barfußgänge sowie Sauna- und Ruhebereiche (soweit sie nicht der Gruppe A zugeordnet sind)
C	Ins Wasser führende Treppen, Durchschreitebecken, geneigte Beckenrandausbildungen

NORMEN UND REGELWERKE
ÖNORM EN 16165 ANHANG C PENDELTEST

Bremsweg

Gemessen wird der Ausschlag des Pendels (Schleppzeiger)

- Mechanische Messausrüstung
- Pendel mit Gleitschuh
- Wasser als Gleitmittel
- Anwendung im Straßenbau / Markierungen
- Bestandteil der Grundprüfung von OS-Systemen für befahrbare Flächen
- SRT-Werte

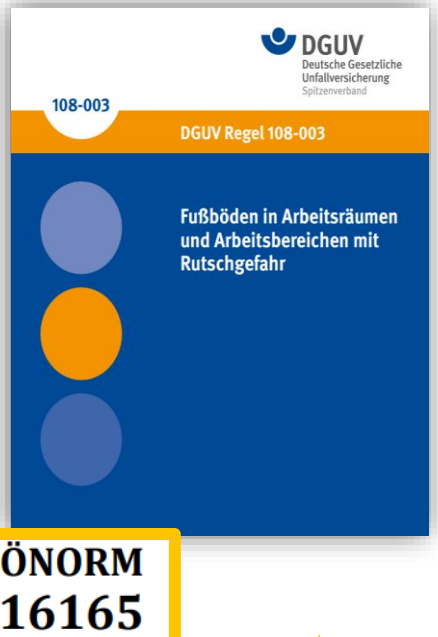
EN 13036-4 Pendeltest



RUTSCHSICHERHEIT
REGELWERKE UND NORMEN









ÖNORM
EN 16165
Ausgabe: 2022-02-01

Bestimmung der Rutschhemmung von Fußböden — Ermittlungsverfahren

ÖNORM
Z 1261
Ausgabe: 2009-07-15

Begehbare Oberflächen
Messung des Gleitreibungskoeffizienten in Gebäuden und im Freien von Arbeitsstätten

Walkable surfaces — Measurement of the dynamic coefficient of friction inside and outside of working buildings

Surfaces practicables — Mésurage du coefficient de frottement dynamique à l'intérieur et à l'extérieur de bâtiments de travail

RUTSCHSICHERHEIT
REGELWERKE UND NORMEN

Arbeitsschutzausschüsse beim BMAS
Ausschuss für Arbeitsstätten

ASR A1.5

Ausgabe: März 2022
zuletzt geändert GMBL 2025, S. 365 (v. 23.05.2025)

Technische Regeln für Arbeitsstätten	**Fußböden**	**ASR A1.5**

Die Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) geben den Stand der Technik, Arbeitsmedizin und Hygiene sowie sonstige gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse für die Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten beim Einrichten und Betreiben von Arbeitsstätten wieder.

Sie werden vom

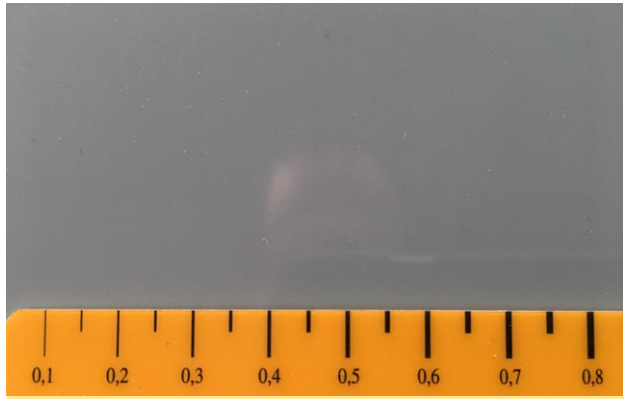
Ausschuss für Arbeitsstätten

ermittelt bzw. angepasst und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Gemeinsamen Ministerialblatt bekannt gemacht.

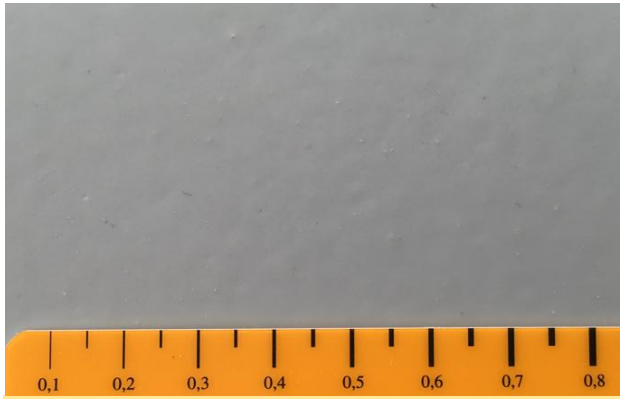
Diese ASR A1.5 konkretisiert im Rahmen ihres Anwendungsbereichs Anforderungen der Verordnung über Arbeitsstätten. Bei Einhaltung dieser Technischen Regel kann der Arbeitgeber davon ausgehen, dass die entsprechenden Anforderungen der Verordnung erfüllt sind. Wählt der Arbeitgeber eine andere Lösung, muss er damit mindestens die gleiche Sicherheit und den gleichen Schutz der Gesundheit für die Beschäftigten erreichen.

Die Anhänge der vorliegenden Technischen Regel beruhen auf der DGUV Regel 108-003 „Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr“ des Sachgebiets „Bauliche Einrichtungen und Leitern“ im Fachbereich „Handel und Logistik“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Der Ausschuss für Arbeitsstätten hat die grundlegenden Inhalte der Anhänge der DGUV Regel 108-003 in Anwendung des Kooperationsmodells (vgl. Leitlinienpapier[1] zur Neuordnung des Vorschriften- und Regelwerks im Arbeitsschutz vom 31. August 2011) als ASR in sein Regelwerk übernommen.

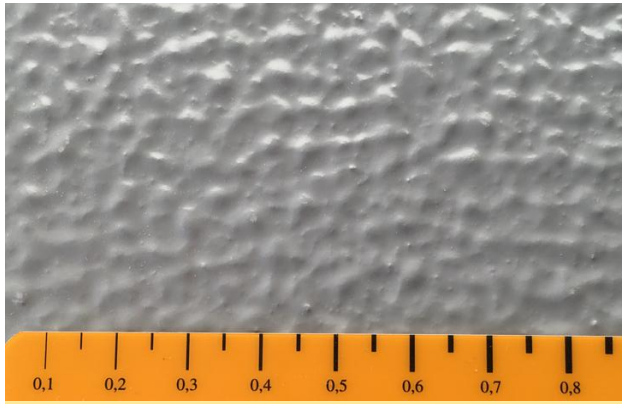
RUTSCHSICHERHEIT
UNTERSCHIED IN DER OBERFLÄCHENSTRUKTUR



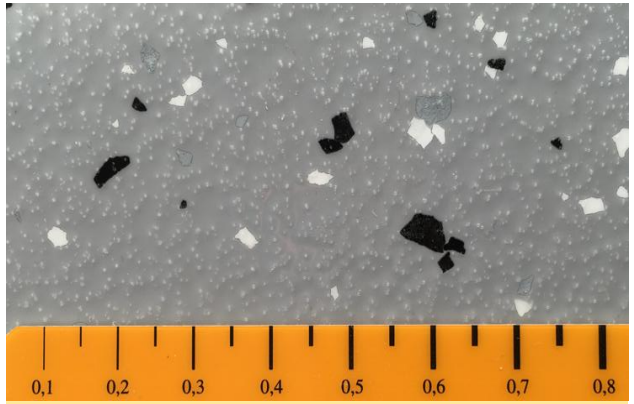
> 0,45µ glatter Industrieboden



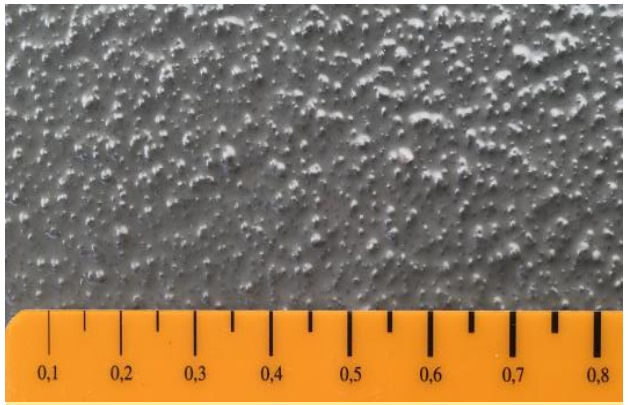
> 0,45µ bzw. R9 seidenmatte / matte Versiegelung



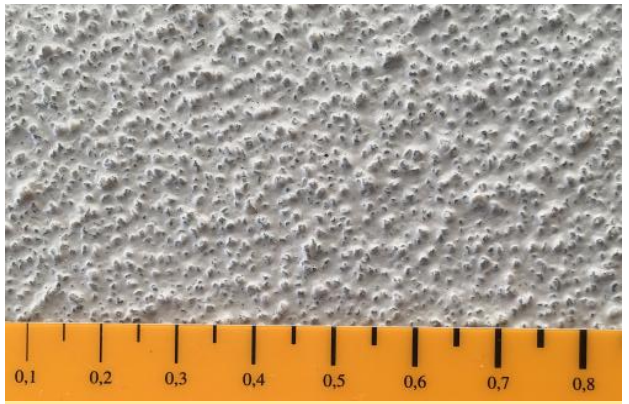
> 0,45µ bzw. R9 Strukturbeschichtung



> 0,45µ bzw. R9 / R10 Versiegelung mit Antirutschmittel oder Glaskugeln



0,45µ bzw. R 11 Quarzeinstreuung mit einer Körnung 0,3 – 0,8 mm



0,45µ bzw. R 12 Quarzeinstreuung mit einer Körnung 0,6 – 1,2 mm

RUTSCHSICHERHEIT
ANWENDUNG BEI GARAGENSYSTEMEN

Sika® Multiflex PB-58

- Grundierung: **Sikafloor®-150 Plus / -151**
- Oberflächenschutzschicht: **Sikafloor®-376**
- **Vollflächige Absandung mit Quarzsand 0,3 bis 0,8 mm**
- Kopfversiegelung: **Sikafloor®-2640**
- Mindestschichtdicke hwO = 4.000 µm
- Rissüberbrückung gemäß Klasse II $_{T+V}$
  (0,3 mm dynamisch Rissüberbrückung)



OS 11b System



RUTSCHSICHERHEIT BODENBESCHICHTUNG

REGELWERKE UND NORMEN

1. **DGUV Regel 108-003** (ehem. BGR 181) Fußböden in Arbeitsräumen und Arbeitsbereichen mit Rutschgefahr
   Schiefe Ebene mit Öl
2. **DGUV Regel 207-006** Bodenbeläge für nassbelastete Barfußbereiche
   Schiefe Ebene mit Wasser
3. **DGUV Regel 208-041** Bewertung der Rutschgefahr unter Betriebsbedingungen
4. **ASR A1.5** Technische Regeln für Arbeitsstätten Fußböden
5. **ÖNORM EN 16165** Bestimmung der Rutschhemmung von Fußböden
6. **ÖNORM Z 1261** Begehbare Oberflächen Gleitreibungskoeffizient
7. ~~**DIN 51130** Prüfung von Bodenbelägen – Bestimmung der rutschhemmenden Eigenschaft
   Arbeitsräume und Arbeitsbereiche mit Rutschgefahr, Begehungsverfahren – Schiefe Ebene [R-Klas~~
8. ~~**DIN 51131** Prüfung von Bodenbelägen – Bestimmung der rutschhemmenden Eigenschaft
   Verfahren zur Messung des Gleitreibungskoeffizienten~~
9. ~~**DIN 51097** Prüfung von Bodenbelägen – [A-C Klassen] Nassbelastete Barfußbereiche
   Begehungsverfahren – Schiefe Ebene~~



Fragen & Antworten

SIE BENÖTIGEN UNTERSTÜTZUNG?
WIR BERATEN SIE GERNE



Alexander Wanner
Vorarlberg, Tirol & Kärnten

0664 850 44 59
wanner.alexander@at.sika.com



Ronald Schwarz
Salzburg & OÖ

0664 240 70 66
schwarz.ronald@at.sika.com



Robert Fuchs
Leiter Planer- und Bauherrenberatung
Steiermark, NÖ, Wien, Burgenland

0664 850 44 77
fuchs.robert@at.sika.com

DANKE FÜR IHRE TEILNAHME
SO GEHT ES WEITER



Unterlagen
Sie erhalten die Präsentation für Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen zum Nachlesen.



Zertifikat & Quiz
Sie erhalten Ihr Zertifikat und den Link zu unserem Quiz. Gewinnen Sie eine Sika Jause.



Video-Aufzeichnung
Die Aufzeichnung des Webinars ist zum Nachsehen in den nächsten Tagen verfügbar.

Sika Webinare 2026

Ihr Wissensvorsprung für Bauprojekte und industrielle Anwendungen

Weitere Termine auf unserer Website:
www.sika.at/webinare



VIELEN DANK FÜR IHRE TEILNAHME

SIKA WEBINARE 2026

Rutschsicherheit für Industrie, Produktion, Logistik und Gewerbe

11. November 2026 | 9 bis 10

Bleiben wir in Kontakt!

BUILDING TRUST